

LOKALE AKTIONSGRUPPE HUNSRÜCK

Projektbericht

zur LEADERplus-Förderperiode 2000 bis 2006



LEADERplus – die Europäische Initiative für den ländlichen Raum

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Rückblick LEADERplus im Hunsrück	5
Mitglieder der lokalen Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück 2000–2006	8
LAG Hunsrück Gebietskarte	10
Projektübersicht (Karte)	11
Projekt 1: Pfalzfelder Flammensäule	12
Projekt 2: Inwertsetzung der Museumslandschaft Bundenbach	13
Projekt 3: Straße der Römer	14
Projekt 4: Pavillonbau und Teilausbau des Ausoniusweges	15
Projekt 5: Errichtung Besucher- und Informationszentrums auf der Unterburg Kastellaun	16
Projekt 6: Adelsfamilie Grafen von Sponheim	17
Projekt 7: Internationales Kulturevent „Liselotte von der Pfalz“	18
Projekt 8: Kulturhistorischer Stadtrundgang Simmern	19
Projekt 9: Inschriften Mittelrhein – Hunsrück	20
Projekt 10: Historischer Exkursions- und Wanderführer	21
Projekt 11: Errichtung eines Geo-Erlebnis- und Bergbaupfades	22
Projekt 12: Dokumentation des Schieferabbaus in der Ortsgemeinde Lütz	23
Projekt 13: Holzheizanlage Schulzentrum Sohren-Büchenbeuren	24
Projekt 14: Holzheizanlage VBS Sohrschied	25
Projekt 15: Medienpräsentation Naturpark Soonwald-Nahe	26
Projekt 16: Errichtung von Wanderwegen „Seitentäler zur Mosel“	27
Projekt 17: Erlebniswelt Wald und Natur	28
Projekt 18: Wasser-Erlebnispfad im Hahnenbachtal	29
Projekt 19: Erschließung der Simmerbachaue – Herstellung eines Wassererlebnispfades	30
Projekt 20: Umbau und Erweiterung der Alten Schule	31

Projekt 21:	Erwerb und Umbau einer Scheune zur Kulturscheune	32
Projekt 22:	Umbau der Museumsscheune und Ausbau des vorhandenen Stallbereichs zu einem Ausschankraum	33
Projekt 23:	Errichtung eines Jugenddorf „Teufelsfels“	34
Projekt 24:	Mobile Rundbogenbühne der Ortsgemeinde Hochstetten-Dhaun	35
Projekt 25:	Umbau eines Hochbehälters zu einem Aussichtsturm	36
Projekt 26:	Bau eines Teilstücks der Lützelsoon-Radrout	37
Projekt 27:	Radwegverbindung Hunsrück – Mosel	38
Projekt 28:	Radwegverbindung Hunsrück – Nahe, Teilstück Woppenroth – Schneppenbach	39
Projekt 29:	Ausbau der Radwegverbindung Simmern – Kirchberg, Teilstück Kirchberg – Unzenberg	40
Projekt 30:	Agenda-Rundwanderwegenetz	41
Projekt 31:	Rad- und Gehweg Schinderhannesradweg	42
Projekt 32:	Vernetzung und Inwertsetzung der Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße	43
Projekt 33:	Vernetzung Sirona-Wanderweg mit Ausonius-Wanderweg und Anbindung an den Archäologiepark Belginum	44
Projekt 34:	Archäologiepark Belginum Gräberfeld	45
Projekt 35:	Historisch-naturkundliche Inwertsetzung des Schinderhannes-Radweges	46
Projekt 36:	Hunsrück-Mittelrhein-History	47
Projekt 37:	Touristische Inwertsetzung und Vermarktung des Themas „Heimat“	48
Projekt 38:	Behinderte und nicht behinderte Jugendliche kreieren gemeinsam regionale Küche	49
Projekt 39:	Internationalisierung des Hunsrück Marathon 2004	50
Projekt 40:	LAG-Management der LAG „Hunsrück“	51
	Impressum	52

Grußwort



László Gilányi

Vorsitzender der LAG Hunsrück



*Minister Hans-Artur Bauckhage
und László Gilányi bei der
Verleihung der Urkunde für die
LAG Hunsrück*

Prof. Dr. Wolfgang Rumpf, Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz in der EU-Kommission der Regionen, informierte mich 1999, dass die EU ein neues Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes unter dem Namen LEADERplus auflegen wird.

Beim sofortigen Besuch in Brüssel wurden mir die bevorstehenden Rahmenbedingungen bereits mitgeteilt. Wichtig waren die Anforderungen an die zukünftige Lokale Aktionsgruppe (LAG), die kohärente Gebiete und bis maximal 100.000 Einwohner forderten.

Es war mir klar, dass der Rhein-Hunsrück-Kreis sich nur in zwei LAGen bewerben konnte, nämlich getrennt im Bereich Hunsrück und im Mittelrheintal. Dies wurde auch von Herrn Landrat Fleck so gesehen und befürwortet.

Durch die geographische Lage des Flughafens Frankfurt-Hahn im Westen des Kreises hat der Regionalrat Wirtschaft im Januar 2000 den Arbeitskreis Wirtschaft Flughafen Hahn gegründet, bei dem alle fünf Landkreise im Flughafenumfeld (Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Cochem-Zell, Rhein-Hunsrück) vertreten waren.

Dadurch entstand ein Netzwerk, das dann auch für die neu gegründete LAG Hunsrück Bestand hatte.

Die LAG Hunsrück erhielt dann von Herrn Staatsminister Bauckhage die offizielle Anerkennung.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern der LAG und den Damen und Herren der kommunalen Projektträger sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle der LAG Hunsrück, die geholfen haben, die Region mit den Fördermitteln der EU und des Landes nach vorne zu bringen.

Ihr
László Gilányi

Rückblick LEADERplus im Hunsrück

„LEADER“ – was verbirgt sich hinter diesem seltsamen Kürzel? Nichts anderes als die Kurzform von „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, also einer Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union für die Entwicklung des ländlichen Raums. Einer der „Leader“, also der Anführer; in Rheinland-Pfalz war von Beginn an auch die Hunsrück-Region. So wurden erste beispielhafte Projekte bereits in LEADER I und LEADER II hier umgesetzt. Seinerzeit handelte es sich noch um isolierte Einzelprojekte.

Mit Eintritt in den Förderzeitraum 2000 bis 2006 wurden nun Regionen gesucht, in denen sich unter Einbeziehung unterschiedlichster Akteure im ländlichen Raum Gruppen zusammenfinden sollten, um selbst Projekte zu entwickeln und die Strategie für die Heimatregion mitzubestimmen. Dass auch der Hunsrück hier dabei sein wollte, war rasch klar; der Weg bis zur Realisierung von am Ende fast vierzig einzelnen Projekten jedoch war lang und nicht immer einfach.

Zunächst mussten sich die angesprochenen Personen aus öffentlicher Verwaltung und aus der Gruppe der sogenannten „Wirtschafts- und Sozialpartner“ als „Lokale Aktionsgruppe“ (LAG) formieren und sich eine Geschäftsordnung geben, bevor eine Strategie unter Mithilfe eines professionellen Instituts erarbeitet werden konnte. Diese „Gebietsbezogene integrierte Entwicklungsstrategie mit Pilotcharakter“, kurz „GIEP“, leitete aus den erkannten Stärken und Schwächen, den Chancen und Risiken der Region Handlungsfelder her; innerhalb derer konkrete Projekte entwickelt werden konnten.

Das Besondere an unserer LAG war die Beteiligung von Gebieten von fünf unterschiedlichen Landkreisen. Ursache dafür ist die Forderung der EU nach der größtmöglichen Kohärenz des LAG-Gebietes.

Die Geschäftsstelle der LAG Hunsrück wurde beim Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. eingerichtet, der als Public Private Partnership von Unternehmen, öffentlicher Verwaltung, Banken und sonstiger Institutionen für Fragen der Wirtschaftsförderung im Rhein-Hunsrück-Kreis zuständig ist. Dabei sorgten die Mitarbeiter nicht nur für die Verteilung der mehr als 1,6 Mio. Euro EU-Zuschüsse, sondern berieten die Kommunen und sonstigen Projektträger intensiv bei der Erarbeitung der Projektanträge, der Umsetzung der Maßnahmen und der Akquise alternativer Finanzierungsquellen. Viele Ideen gingen



Rückblick LEADERplus im Hunsrück

aus Initiativen der Geschäftsstelle hervor, die bis Frühjahr 2007 von Hagen Suchardt, zugleich Geschäftsführer des Regionalrates, geführt wurde, der auch die Rolle des Sprechers der LAGen in Rheinland-Pfalz ausübte. Abgelöst wurde er von Achim Kistner, der auch im Förderzeitraum 2007 bis 2013 zuständig ist für das Regionalmanagement.

Seit Beginn steht der LAG László Gilányi als Unternehmer vor, der die verschiedenen Akteure im ländlichen Raum zur Mitwirkung motiviert und auch selbst in vielen Einzelprojekten engagiert ist. Stets blickte die LAG Hunsrück auch über den eigenen Tellerrand hinaus und pflegte die Kontakte zu den Nachbarn im ländlichen Raum intensiv. So wurden insbesondere mit der LAG Mittelrhein innovative Projektideen umgesetzt. Der Flughafen Frankfurt-Hahn, innerhalb der Grenzen des LAG gelegen, bot zunehmend auch Chancen zu internationalen Begegnungen, aus denen z. T. weitere Projekte hervorgingen, so etwa das sehr erfolgreiche INTERREG III B-Projekt „DART“.

Noch ehe die letzten Vorhaben aus LEADERplus abgeschlossen waren, konstituierte sich die LAG Hunsrück wieder neu, um mit erweiterter Gebietskulisse auch 2007 bis 2013 wieder von der Unterstützung ländlicher Entwicklung durch Land und EU zu profitieren. Alle Projekte werden den Handlungsfeldern „Tourismus“, „Dorfentwicklung“ und „Energie zuzuordnen sein. Fast 2 Mio. Euro an EU-Zuschüssen stehen der LAG dafür insgesamt zur Verfügung.

Handlungsfelder in der LEADERplus-Periode 2000–2006

Handlungsfeld	Bezeichnung
HF 1	Historie
HF 2	Geologie
HF 3	Natur und Wald
HF 4	Touristische Infrastruktur
HF 5	Vernetzung und Vermittlung von Wissen

Handlungsfelder in der LEADERplus-Periode 2007–2013

Handlungsfeld	Bezeichnung
HF 1	Tourismus
HF 2	Dorfentwicklung
HF 3	Energie



Mitglieder der lokalen Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück 2000–2006

Nr.	Name	Institution
1.	Baumgart, Edit	Vorsitzende Landfrauen Bernkastel-Wittlich, Morbach
2.	Beck, Klaus	Vorsitzender Hunsrückverein e.V., Herrstein
3.	Braun-Pfaff, Siegrid	Vorsitzende Frauenforum Rhein-Hunsrück, Mengerschied
4.	Cordie-Hackenberg, Dr. Rosemarie	Leiterin Museum „Vicus Belginum“, Morbach
5.	Frowein, Paul	Leiter Kulturamt Simmern
6.	Fusenich, Sabine	Marketing Flughafen Fankfurt-Hahn GmbH
7.	Gilányi, László	Vorsitzender Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V., Simmern
8.	Hammen, Anke	Kirchenkreis Simmern-Trarbach Jugendausschuss der Synode, Dillendorf
9.	Hammes, Anne	Geschäftsführerin Naheland-Touristik GmbH, Kirn
10.	Hilgert, Beate	Geschäftsführerin Urlaub auf Bauern- u. Winzerhöfen e.V., Simmern
11.	Probst, Helmut	Referatsleiter Kreisverwaltung Cochem-Zell, Cochem
12.	Rausch, Otmar	Referatsleiter Kreisverwaltung Birkenfeld
13.	Rosenbaum, Harald	Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück, Simmern
14.	Sagel, Gerlinde	Stellvertretende Vorsitzende Landfrauen Rhein-Hunsrück, Kümbdchen

Nr.	Name	Institution
15.	Schäfer, Manfred	Referatsleiter Kreisverwaltung Bad Kreuznach
16.	Schwenk, Günter	Vorsitzender Hunsrücker Schiefer- und Burgenstraße e.V., Hennweiler
17.	Schwenk, Yvonne	Inhaberin Silencehotel-Restaurant „Hunsrücker Fass“, Kempfeld
18.	Theres, Frank	Geschäftsführer Hunsrück-Marketing e.V., Hahn-Flughafen
19.	Ulmen, Helmut	Referatsleiter Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Wittlich
20.	Winkhaus, Jörn	Geschäftsführer Hunsrück-Touristik GmbH, Deuselbach
21.	Wormelsdorf, Gerd	Leiter Forstamt Morbach

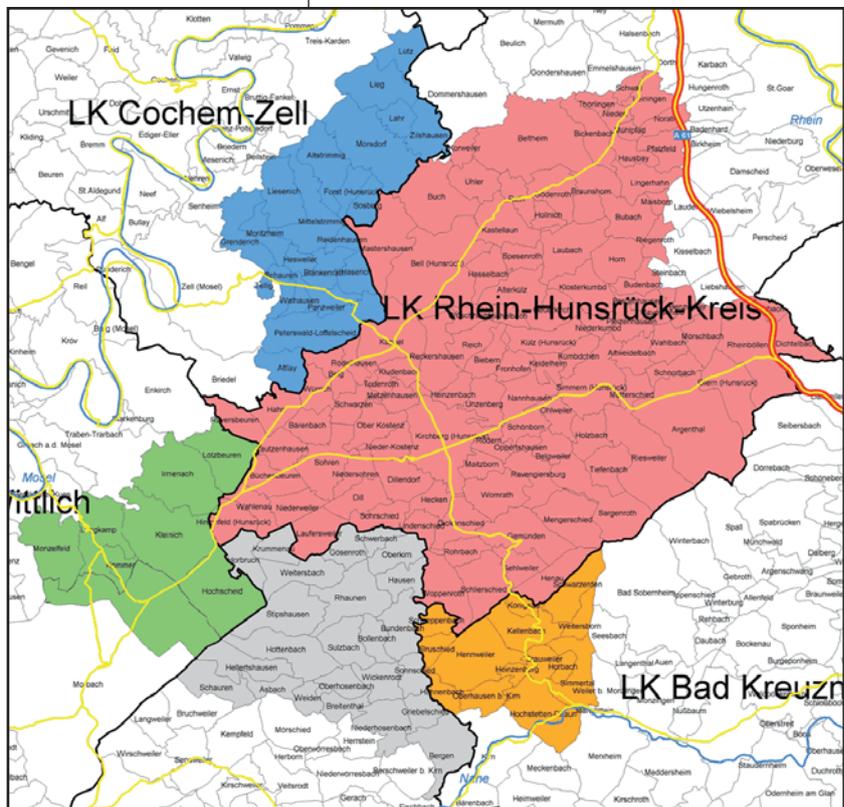


LAG Hunsrück Gebietskarte



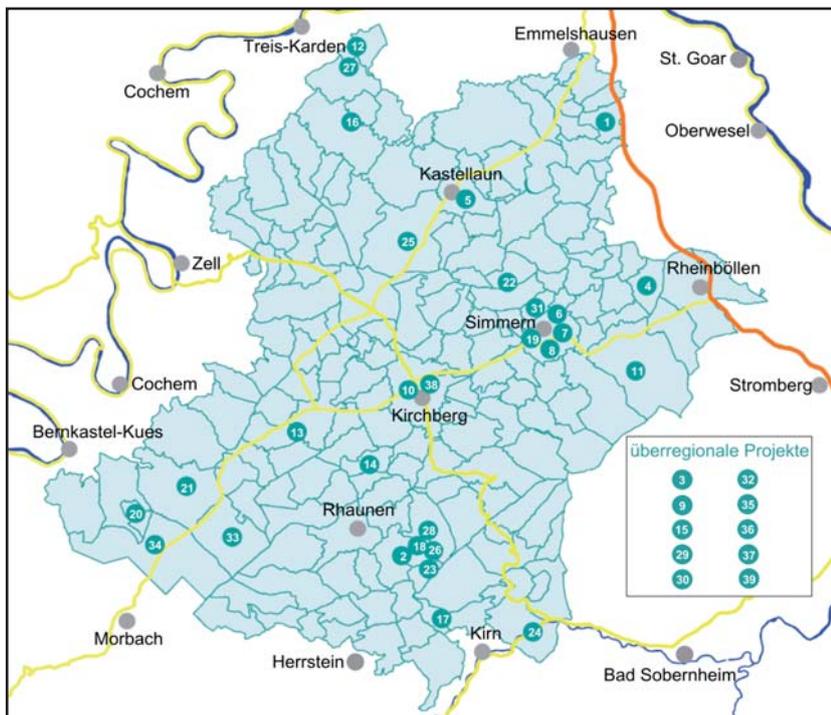
Gebietskulisse LAG Hunsrück

Landkreise	Verbandsgemeinde
Bad Kreuznach	Kirn-Land*
Bernkastel-Wittlich	Einheitsgemeinde Morbach* Bernkastel-Kues* Traben-Trarbach*
Birkenfeld	Herrstein* Rhaunen
Cochem-Zell	Treis-Karden* Zell*
Rhein-Hunsrück	Emmelshausen* Kastellaun Kirchberg Rheinböllen* Simmern



* Nur einzelne Ortsgemeinden bzw. Ortsbezirke

Projektübersicht



- | | |
|--|---|
| 01: Pfälzfelder Flammensäule | 21: Erwerb und Umbau einer Scheune zur Kulturscheune |
| 02: Inwertsetzung der Museumslandschaft Bundenbach | 22: Umbau einer Museumsscheune |
| 03: Straße der Römer | 23: Errichtung eines Jugenddorfes „Teufelsfels“ |
| 04: Pavillionbau und Teilausbau des Ausoniusweges | 24: Mobile Rundbogenbühne von Hochstetten-Dhaun |
| 05: Besucher- und Informationszentrum Unterburg Kastellaun | 25: Umbau eines Hochbehälters zu einem Aussichtsturm |
| 06: Adelsfamilie Grafen von Sponheim | 26: Bau eines Teilstücks der Lützelsohn-Radrouten |
| 07: Internationales Kulturevent „Liselotte von der Pfalz“ | 27: Radwegverbindung Hunsrück - Mosel |
| 08: Kulturhistorischer Stadtrundgang Simmern | 28: Radwegverbindung Hunsrück – Nahe |
| 09: Inschriften Mittelrhein-Hunsrück | 29: Ausbau Radwegverbindung Simmern - Kirchberg |
| 10: Historischer Exkursions- und Wanderführer | 30: Agenda-Rundwanderwegenetz |
| 11: Errichtung eines Geo-Erlebnis- und Bergbaupfades | 31: Rad- und Gehweg Schinderhannesradweg |
| 12: Dokumentation des Schieferabbaus in Külz | 32: Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße |
| 13: Holzheizanlage Schulzentrum Sohren-Büchenbeuren | 33: Vernetzung Sirona-Ausoniuswanderweg mit Anbindung an den Archäologiepark Belginum |
| 14: Holzheizanlage VBS Sohrschied | 34: Archäologiepark Belginum Gräberfeld |
| 15: Medienpräsentation Naturpark Soonwald-Nahe | 35: Historisch-naturkundliche Inwertsetzung des Schinderhannesradweges |
| 16: Errichtung von Wanderwegen „Seitentäler zur Mosel“ | 36: Hunsrück-Mittelrhein-History |
| 17: Erlebniswelt Wald und Natur | 37: Touristische Inwertsetzung und Vermarktung des Themas „Heimat“ |
| 18: Wasser-Erlebnispfad im Hahnenbachtal | 38: Behinderte und nichtbehinderte Jugendliche kreieren gemeinsam regionale Küche |
| 19: Erschließung der Simmerbachau - Wasser-erlebnispfad | 39: Internationalisierung des Hunsrück Marathon 2004 |
| 20: Umbau und Erweiterung der Alten Schule in Kommen | 40: Projektmanagement LAG Hunsrück |



Projekt I: Pfalzfelder Flammensäule

Projektbeschreibung

Die Pfalzfelder Flammensäule stellt eines der bedeutendsten Steinzeugen der Keltischen Kultur nördlich der Alpen dar und weist ihn als historisch bedeutenden Kulturraum aus. Das Original der Pfalzfelder Flammensäule steht im Rheinischen Landesmuseum in Bonn. Das Projekt finanzierte eine originalgetreue Rekonstruktion der Flammensäule und deren Integration in ein naturbelassenes Szenario am Fundort Pfalzfeld. Diese so geschaffene historische Erlebnisstätte, ausgestattet mit interessanten Infotafeln, wertet den Ort und die gesamte Region touristisch auf.

Projektort

Pfalzfeld

Projektträger

Verbandsgemeinde Emmelshausen

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	30.670,61
Förderung Land	6.134,12
Eigenanteile	24.536,49
Dritte	–
Gesamtkosten	61.341,22

Pressespiegel

RHZ vom 4.10.2002, 06.05.2006, 20.06.2006, 24.06.2006, 15.11.2006, 19.02.2008, 19.04.2008, 24.04.2008, 26.04.2008

Sonstiges

Weiterführende Informationen über die Pfalzfelder Flammensäule finden Sie im Internet unter www.pfalzfeld.de und als Buch: Kugel, Heinz (2007): Die keltische Säule von Pfalzfeld. Das schmucke Hunsrückdorf mit seiner reichen Geschichte ist bereits über 1100 Jahre alt.

In: Heimat zwischen Hunsrück und Eifel (55), 4.

*„Mit Pfalzfelder Heiligtum um
bildungshungrige Gäste werben“*

RHZ vom 20.06.2003

*„Ein historisches Kulturdenkmal
erster Güte gelangt zu neuen
Ehren: Die Pfalzfelder Flammensäule
wird in ihrer ganzen Pracht und
Herrlichkeit rekonstruiert und in
einem ihr angemessenen Ambiente
touristisch vermarktet“*

RHZ vom 20.06.2003

*„Gelände rund um die Pfalzfelder
Flammensäule lädt zum Verweilen
ein“*

RHZ vom 24.04.2008

Projekt 2: Inwertsetzung der Museumslandschaft Bundenbach

Projektbeschreibung

Die Museumslandschaft Bundenbach, bestehend aus einer Besucher-Schiefergrube, einem Fossilienmuseum und einer keltischen Höhensiedlung, wurde mit Hilfe der LEADERplus-Fördermittel touristisch, historisch und archäologisch neu inwertgesetzt. Konkrete Maßnahmen waren die archäologisch/historisch authentische Gestaltung der Gebäude mit Einbau von sanitären Anlagen, eine publikumswirksame Inzenierung der Forschungsarbeiten sowie die Erstellung eines museumspädagogischen Begleitprogramms. Zusätzlich wurde die Museumslandschaft mit dem Wanderwegenetz verknüpft.

Projektort

Bundenbach

Projektträger

Ortsgemeinde Bundenbach

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	29.100,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	32.888,50
Dritte	–
Gesamtkosten	61.988,50

Pressespiegel

RHZ vom 26.06.2008

Oeffentlicher Anzeiger vom 25.07.2007, 25.07.2008

Nahe Zeitung vom 02.10.2007, 23.10.2007

Kirner Zeitung vom 11.10.2007, 27.06.2008

Sonstiges

Weitere Informationen über Bundenbach und seine historische Bedeutung finden Sie unter www.bundenbach.de sowie unter www.keltendorf-bundenbach.de.



„Die Bundenbacher Touristenattraktion ist nur noch eingeschränkt nutzbar - Gemeinde will mit Hilfe der EU und der VG 100.000 Euro investieren“

Kirner Zeitung vom 11.10.2007



„Die Keltensiedlung und die Grube Herrenberg bei Bundenbach gehören seit Jahrzehnten zu den touristischen Hauptattraktionen der Region“

Kirner Zeitung vom 11.10.2007



„Die Keltensiedlung wurde aufpoliert“

RHZ vom 26.06.2008

Projekt 3: Straße der Römer



„Die ‚Straße der Römer‘ soll die Regionen zwischen Trier und Bingen künftig als Kulturroute verbinden“

RHZ vom 25.04.2008



„Auf die Spuren der Römer führt die nach ihnen benannte Straße, ein neues touristisches Großprojekt der Region“

RZ Cochem vom 01.04.2006

Projektbeschreibung

Das keltisch-römische Erbe im Hunsrück ist von überregionaler Bedeutung. Durch die Ausweisung einer Straße der Römer, die an bedeutenden Relikten aus der Römerzeit vorbeiführt, ist eine nachhaltige Wertschöpfung durch eine dauerhafte Einrichtung mit kontinuierlicher Vermarktung des keltisch-römischen Erbes in der Region gewährleistet. Neben der Ausweisung einer solchen Straße wurden die angrenzenden Denkmäler und sonstige Relikte durch bauliche und gestalterische Maßnahmen erfahrbar gemacht. Hinweisschilder und Infotafeln ergänzen das Angebot.

Projektort

siehe Karte

Projektträger

Mosellandtouristik GmbH

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	10.144,00
Förderung Land	16.640,00
Eigenanteile	–
Dritte	–
Gesamtkosten	26.784,00

Pressespiegel

RHZ vom 24.04.2008, 25.04.2008

RZ Cochem vom 10.04.2006

Nahe-Zeitung vom 25.09.2007

Amtsblatt der VG Kirchberg Nr. 28/2007

Sonstiges

Weiterführende Informationen über die Straße der Römer finden Sie auf der gleichlautenden Homepage (www.strasse-der-roemer.de).

Projekt 4: Pavillonbau und Teilausbau des Ausoniusweges

Projektbeschreibung

In Mörschbach wurde ein Pavillon mit Mehrzweck-Innenraum errichtet. Unter anderem dient er als Ausstellungsraum zum Thema Ausonius und für sonstige kulturelle Veranstaltungen. In unmittelbarer Nähe wurde der historische Ausoniusweg nach historischen Vorgaben rekonstruiert. Ein Wanderrastplatz wurde eingerichtet und Schautafeln zum Thema Kelten und Römer aufgestellt.

Projektort

Mörschbach

Projektträger

Ortsgemeinde Mörschbach

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	140.000,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	162.749,78
Dritte	–
Gesamtkosten	302.749,78

Pressespiegel

RHZ vom 11.03.2005, 25.07.2005, 08.05.2006, 22.11.2006,
11.12.2007

Amtsblatt der VG Rheinböllen Nr. 50/2007



„Auf den Spuren der Römer: Bei Mörschbach wurde ein kleines Stück des Ausoniusweges nach historischen Vorgaben rekonstruiert“

RHZ vom 11.12.2007



„Teilstück des Ausoniusweges nach historischen Vorgaben rekonstruiert – Wanderrastplatz bietet Aussicht bis zum Idarkopf“

RHZ vom 11.12.2007



„Auf drei Tafeln vor dem Mörschbacher Pavillon werden Besucher über Römer und Kelten informiert“

RHZ vom 11.12.2007



„Viele Besucher feierten am
Wochenende die offizielle
Übergabe des neuen Dokumen-
tationszentrums auf der Burg“

RHZ vom 09.02.2008



„Die Stadt Kastellaun möchte
ihr historisches Erbe besser
präsentieren. Dazu hat sie die
Unterburg neu aufgebaut“

RHZ vom 03.07.2007

Projekt 5: Errichtung eines Besucher- und Informationszentrums auf der Unterburg Kastellaun

Projektbeschreibung

Auf der 2006 rekonstruierten Unterburg in Kastellaun wurde mit Unterstützung von LEADERplus-Mitteln ein Besucher- und Informationszentrum eingerichtet. Dank seiner geographisch-zentralen Lage, mit Anschluss an zahlreiche überregionale Verkehrs- und Wanderwege, ist es bestens geeignet für die Bewerbung der gesamten Hunsrückregion. Anhand ortsspezifischer Aspekte zu den dargestellten Themen Kelten & Römer, Ritter & Burgen und Kalter Krieg & Konversion ist es möglich, diese thematischen Bezüge in einen großmaßstäbigeren Kontext zu setzen. Mit dieser Institution wird man einem Bildungsauftrag gerecht und vernetzt gleichzeitig die regionalen Sehenswürdigkeiten, was die touristische Attraktivität der Region wiederum erhöht.

Projektort

Unterburg, Kastellaun

Projektträger

Stadt Kastellaun

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	121.750,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	180.613,96
Dritte	–
Gesamtkosten	302.363,96

Pressespiegel

RZ vom 09.02.2008

RHZ vom 02.03.2007, 03.07.2007, 06.09.2007, 10.09.2007

Sonstiges

Weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter www.unterburg-kastellaun.de.

Projekt 6: Adelsfamilie Grafen von Sponheim

Projektbeschreibung

Mit dem Ziel der Vermittlung von regionaler Geschichte und räumlicher Identität und als touristisches Angebot für Einheimische und Fremde wurden in diesem Projekt eine (Wander-)Ausstellung und ein Rad- und Wanderführer zu dem Thema „Die Grafen von Sponheim – Auf der Spurensuche einer untergegangenen Adelsfamilie aus dem Hunsrück-Nahe-Raum“ erstellt.

Projektort

Simmern, Hunsrück Museum

Projektträger

Hunsrück Museum

Projektinvestoren und -kosten

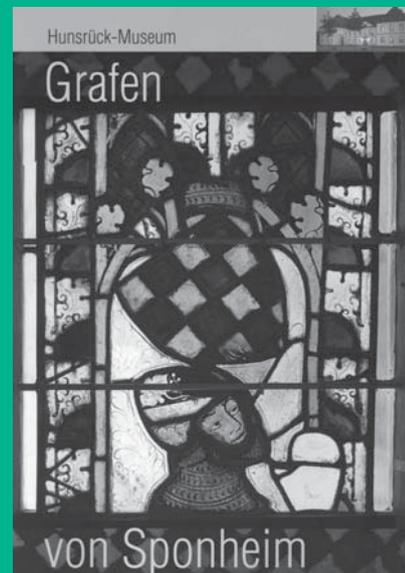
	Kosten in Euro
Förderung EU	20.500,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	21.750,42
Dritte	–
Gesamtkosten	41.750,42

Pressespiegel

RHZ vom 16.03.2004, 30.04.2005, 08.06.2005, 11.06.2005, 09.2005 – 12.2005, 18.08.2008

Sonstiges

Die Ausstellung ist zu besichtigen im Hunsrück Museum, Simmern. Flyer zum Sponheimer Weg gibt es in regionalen Tourist-Informationen, als Download unter <http://www.soonwald-nahe.de/media/download/Broschüre%20Sponheimer%20Weg.pdf> und als Wanderkarte 1:50.000 mit Infos rund um den Themenweg unter der ISBN 3-93699-028-X zu bestellen.



„Viele Gründe sprechen dafür, das Hunsrück-Museum in Simmern zu besuchen. Etwa dann, wenn man sich für die Grafen von Sponheim interessiert: Dem Hunsrücker Adelsgeschlecht widmet das Museum jetzt eine eigene Abteilung“

RHZ vom 11.06.2005



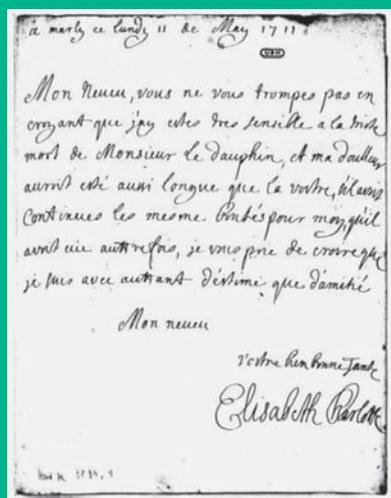
„Dieses Adelsgeschlecht (die Sponheimer) spielte im Mittelalter eine bedeutende Rolle in der Region zwischen Nahe und Mosel“

RHZ vom 08.06.2005



„Zur Eröffnung der Ausstellung über die Fürstin war das Neue Schloss in Simmern bis auf den letzten Platz gefüllt“

RHZ vom 03.09.2004



„Liselotte entpuppte sich als Publikumsmagnet“

RHZ vom 03.09.2004

Projekt 7: Internationales Kulturevent „Liselotte von der Pfalz“

Projektbeschreibung

Mit Hilfe der LEADERplus-Fördermittel entstand im Schloss Simmern ein mehrwöchiges Kulturevent, das sich rund um Liselotte von der Pfalz, einem Abkömmling der Wittelsbacher Linie der Pfalz-Simmern und Schwägerin Ludwigs XIV, dreht. Durchgeführt wurden eine Ausstellung mit Original-Briefen und Dokumenten der Liselotte von der Pfalz, eine Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung mit einem Fachvortrag, ein Symposium mit einer Vielzahl von Fachvorträgen über die Bedeutung der Liselotte von der Pfalz für den Raum Hunsrück, eine Theateraufführung sowie ein Symphoniekonzert mit Werken aus ihrer Zeit. Diese Event-Reihe wurde auch im Ausland, besonders in Frankreich beworben. Das Projekt ist neben seiner kulturellen auch in seiner touristischen Wirkung zu betrachten.

Projektort

Schlöss Simmern

Projektträger

Verbandsgemeinde Simmern

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	28.736,88
Förderung Land	–
Eigenanteile	40.845,92
Dritte	–
Gesamtkosten	69.582,80

Pressespiegel

RHZ vom 12.05.2003, 08.07.2003, 04.12.2003, 11.02.2004, 13.05.2004, 28.07.2004, 19.08.2004, 03.09.2004, 09.09.2004, 23.09.2004, 17.09.2004, 09.12.2004, 28.02.2005, 01.03.2006
Amtsblatt der VG Simmern NR. 38 & 49/2003, Nr.29/2004

Sonstiges

Informationen über Liselotte von der Pfalz finden Sie im Internet unter www.kurpfalz-geschichte.de.

Projekt 8: Kulturhistorischer Stadtrundgang Simmern

Projektbeschreibung

Das Projekt zielt darauf ab, die Stadt Simmern in ihrer historischen Bedeutung als ehemalige Residenzstadt darzustellen. Hierzu wurde ein kulturhistorischer Stadtrundgang konzipiert, der die bereits vorhandenen Rundgänge „Rottmannrundweg“ und „Stadtrundweg“ miteinbezieht. Für ein bestmögliches Auffinden und eine umfangreiche Informationsvermittlung an Interessierte wurden an den Sehenswürdigkeiten der Stadt einheitlich gestaltete Informationstafeln aufgestellt. Neu gestaltete Flyer und Broschüren ergänzen das Informationsangebot.

Projektort

Simmern, Innenstadt

Projektträger

Stadt Simmern

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	24.063,54
Förderung Land	–
Eigenanteile	24.063,54
Dritte	–
Gesamtkosten	48.127,08

Pressespiegel

RHZ vom 31.03.04, 30.03.2004, 27.09.2002
 Amtsblatt der VG Simmern Nr. 6/2003

Sonstiges

Weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter www.simmern.de und in der örtlichen Tourist-Info, wo auch die Begleitbroschüren ausliegen.



„Simmerns Historie lässt sich erwandern“

RHZ vom 31.03.2004

„Vor dem Roten Haus auf dem Schlossplatz, in dem in herzoglicher Zeit eine ganz frühe Druckerei etabliert war, enthüllten Bürgermeister Faust und Herzog Johann, alias Dr. Fritz Schellack, die erste Tafel des Stadtwegs“

RHZ vom 31.03.2004



„Neben den Wittelsbachern aus dem Hause Pfalz Simmern wird der Grafschaft Sponheim Aufmerksamkeit gewidmet. Ein Kulturhistorischer Stadtrundweg führt, beginnend vor dem Neuen Schloss, zu Originalschauplätzen in der 1689 fast völlig zerstörten Stadt“

www.simmern.de

„Inschriften-Reihe so spannend wie Krimi“

RHZ vom 10.04.2008



„Die Inschriften auf uralten Grabplatten, Denkmälern und Wandmalereien wecken seit eh und je die Neugierde der Betrachter. Eine neue Broschürenreihe wird sich mit diesen Zeugnissen der Vergangenheit beschäftigen“

RHZ vom 10.04.2008



„In zwölf Broschüren werden die wichtigen Inschriften von allen bedeutenden Kirchen im Rhein-Hunsrück-Kreis beschrieben“

RHZ vom 11.09.2008

Projekt 9: Inschriften Mittelrhein – Hunsrück

Projektbeschreibung

Dieses Projekt realisierte die Erfassung von historischen Inschriften im Gebiet Rhein-Hunsrück. Sie wurden über ein Internetportal sowie eine Informationsbroschüre für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Des Weiteren wurden Informationstafeln direkt am Ort der Inschriften angebracht. Eine gesamt-regionale Betrachtung dieses Themas wurde durch die Zusammenarbeit der beiden LAGen „Mittelrhein“ und „Hunsrück“ möglich.

Projektort

Bacharach, Boppard, St.Goar, Oberwesel, Simmern, Kirchberg, Gemünden, Kastellaun

Projektträger

Institut für geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Projektkosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	7.181,11
Förderung Land	3.000,00
Eigenanteile	8.330,00
Dritte	–
Gesamtkosten	18.511,11

Pressespiegel

RHZ vom 10.04.2008

Sonstiges

Die Inschriften können Sie auf den Internetseiten des Portals www.inschriften-online.de abrufen, wo auch Broschüren zum Download bereit stehen.

Projekt 10: Historischer Exkursions- und Wanderführer

Projektbeschreibung

Der Arbeitskreis Geschichte der VG Kirchberg bietet bereits seit geraumer Zeit Exkursionen für Einheimische und Urlaubsgäste auf historischen Wegen, vorbei an Fundstätten der Kelten, Germanen, Römer und Ritter. Um das Angebot auszuweiten, wurden mit Hilfe der LEADERplus-Fördermittel ein historischer Exkursions- und Wanderführer in deutscher und englischer Sprache erstellt, der sich an kulturgeschichtlich interessierte Touristen von Nah und Fern richtet. Dargestellt werden alle 40 Gemeinden der VG mit ihren historischen Sehenswürdigkeiten und historische Rundwege, die die Ortschaften miteinander verbinden.

Projektort

Gesamtes Gebiet der VG Kirchberg

Projekträger

Verbandsgemeinde Kirchberg

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	4.400,63
Förderung Land	–
Eigenanteile	7.400,63
Dritte	–
Gesamtkosten	11.801,26

Pressespiegel

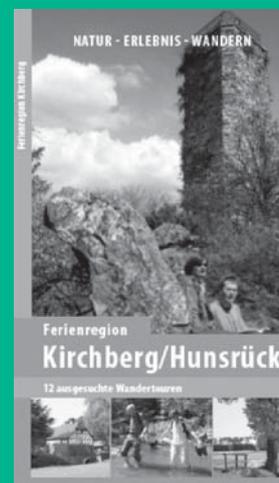
RHZ vom 22.11.2006, 01.12.2007, 24.06.2008
Amtsblatt der VG Krichberg Nr. 27/2008

Sonstiges

Der Wanderführer ist erhältlich in der Tourist-Info Kirchberg und kann im Internet unter <http://www.kirchberg-hunsrueck.de> bestellt werden.

„Verbandsgemeinde Kirchberg
bringt ein Büchlein mit den
interessantesten Routen heraus“

RHZ vom 24.06.2008



„Die Gastgeber der Region erhalten
mit dem neuen Werk ein Medium,
mit dem sich das Informations- und
Freizeitangebot ihrer Gäste deutlich
verbessert“

Amtsblatt VG Kirchberg 27/2008

„Das neuartige inhaltliche Konzept
des Wanderführers überzeugte
auch die Europäische Union als
Mitfinanzierer“

Amtsblatt VG Kirchberg 27/2008



Projekt II: Errichtung eines Geo-Erlebnis- und Bergbaupfades

„Zeitreise durch die Erdgeschichte
– auf dem neuen Geo-Erlebnis-Pfad
in Argenthal wird die 130-jährige
Geschichte des Erzbergbaus im
Soonwald wieder lebendig“

RHZ vom 03.05.2007



„Der Argenthaler Steinbruch
offenbart spannende Einblicke in
die Erdgeschichte“

RHZ vom 03.05.2007

Projektbeschreibung

Das errichtete Info-Zentrum am Argenthaler Waldsee (ehemalige Eisenerzgrube) und der angelegte Lehrpfad mit Schautafeln im Gelände des Argenthaler Steinbruchs informieren über die Hunsrück-Geologie und den Soonwald-Erzbergbau. Beide stellen die Entstehung des Hunsrücks als Rumpfschollengebirge und die geschichtliche Bedeutung des Bergbaus für die Region dar. Durch diese Maßnahmen wurde das Angebot des Naturparks Soonwald und die touristische Erschließung der Region allgemein erweitert.

Projektort

Argenthal

Projektträger

Verbandsgemeinde Rheinböllen

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	42.500,00
Förderung Land	8.500,00
Eigenanteile	36.393,33
Dritte	–
Gesamtkosten	87.393,33

Pressespiegel

RHZ vom 16.03.2004, 27.10.2005, 04.01.2006, 03.05.2007

Sonstiges

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.argenthal.de, wo auch ein Flyer zum Download bereitsteht, sowie in den regionalen Tourist-Informationen.

Projekt 12: Dokumentation des Schieferbau in der Ortsgemeinde Lütz



Projektbeschreibung

Das Projekt über den Schieferabbau in der Lütz dokumentiert zum einen die Geschichte und Bedeutung des Schieferabbaus für die Region und ist somit ein touristischer Anziehungspunkt für Interessierte von Nah und Fern. Hierzu wurden Stollen gesichert, Infotafeln aufgestellt und an das regionale Wanderwegenetz angeschlossen. Zum anderen unterliegt dieses Projekt einem Naturschutzgedanken, indem es den Schutz der in den Stollen angesiedelten Fledermäuse durch Anbringung von Fledermausgittern unterstützt.

Projektort

Lütz und Umgebung

Projektträger

Verbandsgemeinde Treis-Karden

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	23.180,00
Förderung Land	4.620,00
Eigenanteile	23.200,00
Dritte	–
Gesamtkosten	51.000,00

Pressespiegel

RZ, Beilage „Heimat zwischen Hunsrück und Eifel“ vom 10.10.2006

RZ Andernach vom 09.10.2006

RZ vom 04.10.2006, 05.08.2006, 13.09.2007, 25.04.2007

Sonstiges

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage des Lehrpfades zur Schiefergrube Lütz unter www.schiefergrubenweg.de, wo eine Broschüre auch als Download hinterlegt ist.

„Zwischen 1890 und 1910

boomte in Lütz der Abbau von

Schiefer. Nach und nach wurden

die Stollen allerdings geschlossen.

Die harte Arbeit soll jedoch nicht in

Vergessenheit geraten“

RZ vom 05.08.2006



„Über den Schiefer wandern

– Die Mosel-Erlebnis-Route hat

einen neuen Themenweg – Viele

Begeisterte bei der Eröffnung in

Lütz - Die Mosel-Erlebnis-Route ist

mit dem neuen Schiefergrubenweg

um eine echte Attraktion reicher“

RZ vom 04.10.2006





Projekt 13: Holzheizanlage Schulzentrum Sohren-Büchenbeuren

„Am Schulzentrum in Sohren-Büchenbeuren werden künftig 200.000 Liter Heizöl pro Jahr eingespart“

RHZ vom 28.04.2004

„Als ‚wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit‘ bezeichnete ADD-Präsident Dr. Josef Peter Mertes das Projekt. Es führe zu einer besseren Umweltverträglichkeit durch Verminderung des Kohlendioxidausstoßes und Sorge für die Nutzung nachwachsender heimischer Rohstoffe, so Mertes“

RHZ vom 05.04.2003

„Die Umstellung der Energieversorgung auf umweltfreundliche erneuerbare Energien ist (...) aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen dringend erforderlich“

RHZ vom 05.04.2003

Projektbeschreibung

Die Installation einer Holzhackschnitzelheizung als Ersatz für eine konventionelle Heizanlage hatte im Kreis Pilotcharakter. Das Projekt wurde unter dem Gesichtspunkt „Nachhaltigkeit“, d. h. der immer knapper und teurer werdenden Energiereserven in Form von Gas und Öl gegenüber der neutralen CO₂-Bilanz von Holz als nachwachsendem und preiswertem Brennstoff, realisiert. Zum einen werden dadurch Kosten eingespart und zum anderen wird durch den Bezug der Hackschnitzel aus heimischen Wäldern (in Form von Abfall-, Rest- und Schwachholz) die regionale Wirtschaft gestärkt.

Projektort

Sohren, Schulzentrum Sohren-Büchenbeuren

Projektträger

Verbandsgemeinde Kirchberg

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	149.950,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	440.903,20
Dritte	–
Gesamtkosten	590.853,20

Pressespiegel

RHZ vom 03.05.2003, 05.04.2003, 06.06.2003, 16.03.2004, 28.04.2004, 07.01.2003, 11.02.2005

Sonstiges

Informationen über das Thema „energetische Gebäudemodernisierung“ finden Sie auf den Seiten des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz (www.mufv.rlp.de). Über regenerative Energien und energieeffizientes Bauen informiert auch der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz unter www.lbbnet.de, wo u. a. Broschüren zum Download zur Verfügung stehen.

Projekt 14: Holzheizanlage VBS Sohrschied

Projektbeschreibung

Der VBS Sohrschied hat gemäß seiner ökologisch ausgerichteten Philosophie die Öl-Zentral-Heizung gegen eine Hackschnitzelheizung zur Wärme- und Wasserversorgung mit Hilfe des LEADER+ Projektes austauschen können. Das Projekt wurde nicht nur aus ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten durchgeführt, sondern erfüllt des Weiteren auch einen Bildungsauftrag, indem das Gebäude der Brennanlage begehbar und mit Schautafeln ausgestattet wurde, und somit als Demonstrationsobjekt für Kleingruppen eingesetzt werden kann.

Projektort

Sohrschied

Projektträger

VBS Sohrschied e.V.

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	31.000,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	34.065,87
Dritte	–
Gesamtkosten	65.065,87

Pressestimmen

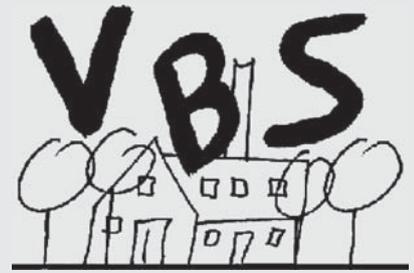
RHZ vom 16.03.2004, 17.09.2004

big-magazin 12/2004

Amtsblatt der VG Simmern Nr. 6/2003

Sonstiges

Informationen über den VBS und die dort installierte Hackschnitzelheizanlage finden Sie unter www.vbs-sohrschied.de. Zu den Themen „energieeffizientes Bauen“, „regenerative Energien“ und siehe auch www.mufv.rlp.de und www.lbbnet.de.



„Handeln im Sinne der Ökologie –
Wärme kommt von Hackschnitzel-
anlage“

RHZ vom 17.09.2004



„Ein verantwortungsvolles Verhältnis
zwischen Ökonomie und Ökologie
unter Einbindung der Region ist ein
in der Satzung des VBS verankerter
Grundsatz“

RHZ vom 17.09.2004



Projekt 15: Medienpräsentation Naturpark Soonwald-Nahe

„Seit etwa einem Jahr besteht der Naturpark Soonwald-Nahe. Ziel des Projektes ist es, die Vielfalt der Region zu bewahren, zu fördern und weiterzuentwickeln“

Initiativ 02/2006



„Es ist ein wahrer Schatz, den Natur, Kultur und Kunst im Gebiet des Naturpark Soonwald-Nahe parat halten“

Initiativ 02/2006



Projektbeschreibung

Im Rahmen dieses Projektes wurde eine Konzeption zur Darstellung der regionaltypischen Besonderheiten des Naturraums erstellt. Umgesetzt wurde diese in Form einer zweisprachigen Internetpräsentation mit interaktiver Naturparkkarte, einer Informationsbroschüre sowie Flyern und Visitenkarten.

Projektort

Naturpark Soonwald-Nahe

Projektträger

Trägerverein Naturpark Soonwald Nahe e.V.

Projektkosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	4.190,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	4.667,39
Dritte	–
Gesamtkosten	8.857,39

Pressespiegel

RHZ vom 04.02.2003, 16.03.2004, 01.08.2008

Oeffentlicher Anzeiger vom 23.11.2002, 31.01.2003, 03.10.2004

Wochenspiegel vom 02.02.2005

Initiativ – Das Wirtschaftsmagazin 02/2006

Sonstiges

Die Homepage des Naturpark Soonwald-Nahe finden Sie unter www.soonwald-nahe.de. Eine Broschüre zum Download steht unter http://www.soonwald-nahe.de/media/download/Broschuere_Naturpark_Soonwald-Nahe.pdf bereit.

Projekt 16: Errichtung von Wanderwegen „Seitentäler zur Mosel“

Projektbeschreibung

Durch den Ausbau und die Erhaltung von Wanderwegen der rechtsseitigen Moseltäler wurde eine Verknüpfung bzw. Sicherung der naturnahen Verbindung zum Hunsrück gewährleistet. Die Maßnahmen wurden naturverträglich durchgeführt, da ein Teil durch ein NATURA2000 Gebiet verläuft. Außerdem wurden im Zuge des Projektes die Wanderwege beschildert und Hinweistafeln zu Natur- und Kulturdenkmälern aufgestellt. Des Weiteren wurden die Wanderwege in die aktuellen Wanderkarten aufgenommen. Das Projekt beabsichtigt damit den Erhalt und den Ausbau von naturnahem Erlebniswandern und der touristischen Infrastruktur.

Projektort

Dünnbachtal, Mörsdorfer Bachtal, Wohnrother Tal

Projekträger

Verbandsgemeinde Kastellaun

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	29.095,76
Förderung Land	5.544,38
Eigenanteile	26.814,52
Dritte	–
Gesamtkosten	61.454,66

Pressespiegel

RZ vom 08.06.2005, 26.09.2005, 21.04.2007

„Aus Mitteln des EU-Förderprogramms Leaderplus wurden durchgehende Wanderstrecken von Kastellaun zur Mosel insbesondere nach Treis-Karden in einen für Wanderer gut begehbaren Zustand versetzt“

RZ vom 26.09.2005



„Jede Menge schöne Natur – Durchs Dünnbachtal auf den Beurenkern“

RHZ vom 21.04.2007





Projekt 17: Erlebniswelt Wald und Natur

„Die entstehende Natur- und Erlebniswelt sowie die Sanierungsarbeiten auf Wartenstein wurden als vorbildlich gewürdigt“

ÖA vom 13.10.2005

„Staatssekretärin Jacqueline Kraege vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Umwelt und Forsten bezeichnete die „Erlebniswelt“ als Vorzeigeprojekt, das einen enorm hohen pädagogischen Stellenwert besitze“

Kirner Zeitung 06.06.2006

„Wald und Natur werden auf Schloss Wartenstein kreativ präsentiert“

ÖA vom 31.05.2006

„Die Erlebniswelt Wald und Natur Schloss Wartenstein ist eröffnet: Am Sonntag strömten zahlreiche Besucher zum Schloss“

RZ vom 06.06.2006

Projektbeschreibung

Der bereits bestehende Naturerlebnispfad wurde durch dieses Projekt ergänzt und vollendet. Konkret äußert sich dies in dem Ausbau des vorhandenen Konzeptes der Errichtung von Infotafeln, Schaukästen und Multi-Media-Einrichtungen mit dem Ziel, die Bedeutung des Waldes für die gesamte Region pädagogisch wertvoll zu vermitteln. Die Erlebniswelt stellt des Weiteren eines der elf Infostellen des Naturparks Soonwald-Nahe dar. Hiermit wurde ein zentraler Anlaufpunkt zum Themenbereich Wald und Natur in erlebnisreicher Form geschaffen und dient somit der Förderung des Tourismus in der Region.

Projektort

Schloss Wartenstein

Projektträger

Verbandsgemeinde Kirn-Land

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	76.182,27
Förderung Land	–
Eigenanteile	76.193,67
Dritte	–
Gesamtkosten	152.375,94

Pressespiegel

RZ vom 05.09.2002, 26.03.2003, 17.03.2003, 25.08.2005

Rhein-Main-Presse vom Juni 2006

Öffentlicher Anzeiger vom 30.08.2004, 13.10.2005, 08.03.2006, 31.05.2006, 05.09.2006, 11.09.2007

Kirner Zeitung vom 22.04.2005, 06.07.2006, 10.05.2006, 06.06.2006, 19.05.2008

Sonstiges

Weiterführende Informationen bietet die Homepage der Erlebniswelt unter www.schlosswartenstein.de.

Projekt 18: Wasser-Erlebnispfad im Hahnenbachtal

Projektbeschreibung

Ein Bereich des Hahnenbachs bei Schnepfenbach ist im Rahmen dieses Projektes als Wasser-Erlebnispfad mit 15 Stationen (Experimentierstationen, Erlebnisstationen) umgestaltet worden, um das Element Wasser direkt erfahrbar zu machen. Um Information und Bewusstseinsbildung zum Thema Wasser zu vermitteln, wurden Infotafeln zum Thema „Eingriffe des Menschen in die Natur“ errichtet. Der Bau einer Schutzhütte ergänzt den Erlebnispfad. Damit ist der Wasser-Erlebnispfad ein weiterer touristischer Anziehungspunkt in der Region, verkehrsgünstig gelegen am Schnittpunkt von den großen Wanderwegen der Region.

Projektort

Schnepfenbach und Umgebung

Projektträger

Verbandsgemeinde Kim-Land

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	13.251,06
Förderung Land	–
Eigenanteile	40.223,27
Dritte	–
Gesamtkosten	53.474,33

Pressespiegel

RZ vom 29.11.2002, 29.12.2002, 30.12.2002, 02.01.2003, 24.04.2003
 Kirner Zeitung vom 10.12.2002, 24.04.2003, 24.05.2004, 28.02.2005, 24.09.2005, 25.05.2007
 Oeffentlicher Anzeiger vom 24.02.2005, 28.02.2005, 14.07.2005

Sonstiges

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter www.schnepfenbach.de.



„Wasser in seiner vielfältigen Art
hautnah erleben“

RHZ vom 02.01.2003

„Projekt interessiert aufgenommen
-Wassererlebnispfad bei
Schnepfenbach wurde mit einem
Eröffnungsrundgang eingeweiht
- 15 Stationen zum Thema Wasser“

ÖA vom 28.02.2004

„Wassererlebnispfad wird gut
besucht“

Kirner Zeitung vom 24.09.2005

„Der Wassererlebnispfad mit seinen
interaktiven Angeboten ist das
jüngste ‚Flaggschiff‘ der Touristiker“

ÖA vom 14.07.2005

„Wassererlebnispfad faszinierte“

Kirner Zeitung vom 25.05.2007

„Die Stadt Simmern kann stolz sein auf ihr Naherholungsgebiet Simmerbachaue und Simmersee“

Amtsblatt VG Simmern Nr. 16/2008



„Jung und Alt können hier so manches Wunder der Natur entdecken und mit etwas Glück sogar den im Sonnenlicht bunt schillernden Eisvogel beobachten“

RHZ vom 14.03.2008



Projekt 19: Erschließung der Simmerbachaue – Herstellung eines Wassererlebnispfades

Projektbeschreibung

Entlang der Simmerbachaue ab der Holzbacher Straße Richtung Simmersee und um den See herum wurde mit Hilfe der LEADERplus-Fördergelder ein Fuß- und Radweg mit integriertem Wassererlebnispfad, der das Medium Wasser als auch die angrenzende Flora und Fauna (auch in Form von Informationstafeln) erlebbar machen soll, errichtet. Ergänzend hierzu wurden Brückenstege und Ruheflächen eingerichtet. Der Simmerbach und der Simmersee sind somit perfekt erschlossen und dienen der Bevölkerung sowie Touristen als Naherholungsgebiet.

Projektort

Simmerbachaue und Simmersee, Simmern

Projektträger

Stadt Simmern

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	147.908,01
Förderung Land	–
Eigenanteile	232.583,23
Dritte	–
Gesamtkosten	380.491,24

Pressespiegel

Amtsblatt der VG Simmern Nr. 16/2008

RHZ vom 10.03.2005, 09.03.2006, 22.11.2006, 14.03.2008, 14.04.2008

Projekt 20: Umbau und Erweiterung der Alten Schule

Projektbeschreibung

Zur Bewahrung des Ortsbildes und zur Sicherung einer örtlichen Begegnungsstätte wurde die ehemalige Schule in Kommen, die bereits als Gemeindesaal genutzt wurde, erweitert und saniert, um den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Projektort

Kommen

Projektträger

Ortsgemeinde Kommen

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	18.560,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	40.261,86
Dritte	–
Gesamtkosten	58.821,86





Projekt 21: Erwerb und Umbau einer Scheune zur Kulturscheune

„Eröffnung der Kleinicher
Kulturscheune: Krönung der fast
25-jährigen Vereinsgeschichte“

TV vom 03.11.2004



„Die Scheune platzte fast aus allen
Nähten, so viele Gäste waren zur
Einweihung des neuen Kleinods in
Oberkleinich gekommen“

TV vom 03.11.2004



Projektbeschreibung

Durch den Erwerb einer leerstehenden Scheune wurde der Erhalt historischer Bausubstanz und damit des charakteristischen Ortsbildes gesichert. Die Scheune wurde zur Kulturscheune umgebaut und dient nun als Veranstaltungsort und Museum für Exponate aus dem bäuerlichen Leben. Neben dem infrastrukturellen verfolgt dieses Projekt auch ein touristisches Ziel.

Projektort

Kleinich

Projektträger

Heimat und Verkehrsverein Kirchspiel Kleinich e.V.

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	33.000,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	50.905,00
Dritte	–
Gesamtkosten	83.905,00

Pressespiegel

Trierischer Volksfreund vom 03.11.2004

RHZ vom 16.03.2004

Projekt 22: Umbau der Museumsscheune und Ausbau des vorhandenen Stallbereiches zu einem Ausschankraum

Projektbeschreibung

Für das Kulturhistorische Museum Neuerkirch wurde mit Hilfe der LEADERplus-Mittel ein Konzept zur verbesserten Wissensvermittlung und Steigerung der Attraktivität für die Nutzer erstellt. Hinzukommend wurde ein nicht genutzter Stallbereich zu einem Ausschankraum umfunktioniert und die Museumsscheune selbst umgebaut. Durch diese Maßnahmen wurde das Kultur-Historische Museum Neuerkirch für Nutzer von Nah und Fern, besonders für die des Schinderhannes-Radweges, in seiner Attraktivität als Informationszentrum und Aufenthaltsort gesteigert.

Projektort

Neuerkirch, Kulturhistorisches Museum

Projektträger

Ortsgemeinde Neuerkirch

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	27.950,57
Förderung Land	–
Eigenanteile	30.837,92
Dritte	–
Gesamtkosten	58.788,49

Pressespiegel

RHZ vom 16.03.2004, 12.10.2004, 10.11.06.2004, 18.11.2004, 28.06.2007

Sonstiges

Die Informationsbroschüre zum Museum ist als Download abrufbar unter <http://www.neuerkirch.de/museum-Flyer.pdf>.



„Frischer Wind in altem Gemäuer“

RHZ vom 12.10.2004

„Die Museumsscheune in Neuerkirch wird wieder auf Vordermann gebracht. Bei der Renovierung des Gebäudes helfen auch Mittel aus dem europäischen Leaderplus-Programm“

RHZ vom 18.11.2004

„Durch den Ausbau des Stallbereichs zu einem Ausschankraum wird eine Bewirtung ermöglicht. Die Scheune soll sich zu einem dörflichen Kommunikationszentrum weiterentwickeln und die Gemeinschaft der Bewohner stärken“

RHZ vom 16.11.2004





„Die Spvgg. Teufelsfels erntete Hochachtung und großes Lob für eine außergewöhnliche Leistung“

ÖA vom 29.05.2007



„Mit dem Jugenddorf komme man dem Ziel, die touristische Infrastruktur zu verbessern, ein wesentliches Stück näher“

RMP vom 03.01.2007



Projekt 23: Errichtung eines Jugenddorf „Teufelsfels“

Projektbeschreibung

Der Zeltplatz der Spvgg. Teufelsfels e. V. wurde durch den Bau von insgesamt 13 Blockhütten zum witterungsunabhängigen Aufenthalt ergänzt. Daneben wurde der bereits bestehende Zeltplatz baulich ebenfalls aufgewertet und zwei neue Spielfelder angelegt. Das Jugenddorf wird auch international beworben, wofür mehrsprachige Flyer und ein Relaunch der Internetseite sorgen. Durch diese quantitative und qualitative Inwertsetzung des Lagers und die unmittelbare Nachbarschaft zur Lützelsoon-Radrouten, dem Wassererlebnispfad sowie dem Naturpark Soonwald wurden sehr hohe Belegungsquoten erreicht, die wiederum den lokalen und regionalen Tourismus stärken.

Projektort

Bruschied/Schneppenbach

Projektträger

Verbandsgemeinde Kirn-Kand

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	50.000,00
Förderung Land	20.000,00
Eigenanteile	70.000,00
Dritte	–
Gesamtkosten	140.000,00

Pressespiegel

Oeffentlicher Anzeiger vom 16.09.2006, 26.10.2006, 31.01.2007, 10.03.2007, 25.05.2007, 29.05.2007, 30.07.2008

RHZ vom 19.04.2007

Kirner Zeitung vom 27.09.2006, 16.01.2007, 31.01.2007, 24.05.2007

Rhein-Main-Presse vom 03.01.2007

Sonstiges

Informationen finden Sie unter www.jugenddorf-teufelsfels.de.

Projekt 24: Mobile Rundbogenbühne der Ortsgemeinde Hochstetten-Dhaun

Projektbeschreibung

Die Ortsgemeinde Hochstetten-Dhaun konnte mit Hilfe dieses Projektes eine mobile Rundbogenbühne zum Einsatz an den Standorten „Schloss Dhaun“ und „Haus Horbach“ erstehen. Sie dient der Förderung von kulturellen Veranstaltungen und des damit verbundenen Fremdenverkehrs.

Projektort

Hochstetten-Dhaun: Schloss Dhaun und Haus Horbach

Projektträger

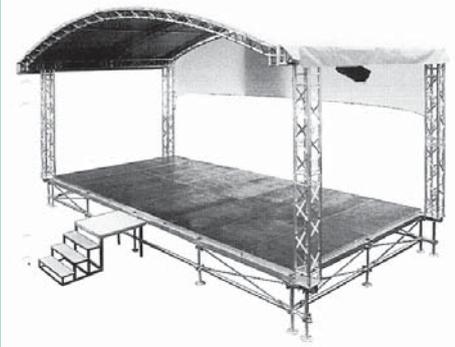
Ortsgemeinde Hochstetten-Dhaun

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	13.350,00
Förderung Land	–
Eigenanteile	16.792,59
Dritte	–
Gesamtkosten	30.142,59

Pressespiegel

Kirner Zeitung vom 28.05.2003, 11.06.2003, 08.09.2004, 03.03.2005
Allgemeine Zeitung vom 10.06.2003



„Zum ersten mal wird bei den sechsten Schlossspielen die nagelneue, transportable Bühne der Gemeinde Hochstetten-Dhaun eingesetzt. Sie kann auch beim Haus Horbach aufgebaut werden“

Kirner Zeitung vom 03.03.2005





„Beller Turm mit den
besten Aussichten“

RHZ vom 02.06.2008

Projekt 25: Umbau des Hochbehälters in Bell zu einem Aussichtsturm

Projektbeschreibung

Der in den 20er Jahren des vorangegangenen Jahrhunderts erbaute und seit Jahren nicht genutzte Wasserturm wurde zu einem Aussichtsturm umfunktioniert. Hierzu wurden, wo nötig, die Bruchsteinmauern erneuert und eine Wendeltreppe im Inneren des Turmes eingerichtet sowie ein Dach aufgeschlagen. Die Außenanlagen wurden gestalterisch aufgewertet. Der Aussichtsturm ist als touristische Attraktion zu betrachten, bietet er doch vorbeikommenden Wanderern einen einzigartigen Panoramablick über die Hunsrückhöhen und sogar die Eifel. Aufmerksam auf den Turm werden die Wanderer durch an den Wanderwegen angebrachte Hinweisschilder oder durch den von Fern schon gut erkennbaren Turm selbst.

Projektort

Bell

Projektträger

Ortsgemeinde Bell

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	19.850,00
Förderung Land	3.970,00
Eigenanteile	18.350,11
Dritte	–
Gesamtkosten	42.170,11

Pressespiegel

RHZ vom 25.01.2007, 27.09.2007, 24.05.2008, 02.06.2008

Projekt 26: Bau eines Teilstücks der Lützelsoon-Radroute

Projektbeschreibung

Zur Schließung der Lücke in der Verbindung zwischen dem Nahe-Radweg und dem Radwegenetz des Hunsrücks (Strecke Kirchberg bis Hochstetten-Dhaun) wurde in den Bereichen Bruschied-Schnepfenbach bis zur Gemarkungsgrenze Woppenroth der Radweg unter dem Namen „Lützelsoonradweg“ weitergebaut sowie ein Teilstück in der Gemarkung der VG Kirchberg. Hiermit ist die radtouristische Infrastruktur im Hunsrück optimiert worden.

Projektort

Schnepfenbach und Umgebung

Projektträger

Ortsgemeinde Schnepfenbach

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	30.702,62
Förderung Land	–
Eigenanteile	32.591,97
Dritte	–
Gesamtkosten	63.294,59

Pressespiegel

Kirner Zeitung vom 11.05.2007

Nahe Zeitung vom 10.05.2007

RHZ vom 07.12.2005, 24.08.07

Amtsblatt der VG Kirchberg, Nr. 24 & 27/2007

Sonstiges

Informationen zur Lützelsoon-Radroute finden Sie in der Tourist Information Kirchberg und im Internet unter www.luetzelsoon-radroute.de. Weiterführende Informationen zu Radwegen bietet die Internetpräsenz www.hunsrueck-radtouren.de

„Mit dem Rad den Hunsrück erkunden - das geht jetzt noch besser. Ein weiteres Teilstück des Radwegenetzes kann befahren werden“

Kirner Zeitung vom 11.05.2007



„Der Lützelsoon-Radweg ist nicht nur ein Radweg, auf dem auch teilweise Skater unterwegs sein können, er ist auch ein Stück Wirtschaftsförderung für die heimische Gastronomie“

Amtsblatt der VG Kirchberg Nr. 27/2007



Projekt 27: Radwegverbindung Hunsrück - Mosel

„Viele Menschen waren nach Zilshausen und Kastellaun gekommen, um bei strahlendem Sonnenschein die Einweihung des neuen Radweges zu feiern“

RHZ vom 02.05.2005



„Die 29 Kilometer lange Strecke führt durch touristisch attraktive Landschaften und schließt die Lücke für Radwanderer“

RHZ vom 02.05.2005

Projektbeschreibung

Der Schinderhannes-Radweg wurde durch den Rad-gerechten Aus- und Neubau von Wirtschaftswegen mit dem Moseltal-Radweg verbunden (Sabershausen bis Einmündung Lützelbach/Mosel). Infotafeln zu den Themen Natur, Landschaft und Geschichte werten den Radweg zusätzlich auf. Dieses Projekt nahm den damaligen und derzeitigen Aufschwung des Radtourismus auf und bietet dadurch beiden Regionen eine Chance zur Intensivierung des auf die Nutzung der Natur zur Erholung gerichteten Tourismus.

Projektort

Lützbachtal

Projektträger

Verbandsgemeinde Treis-Karden

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	129.113,91
Förderung Land	25.618,72
Eigenanteile	146.288,24
Dritte	–
Gesamtkosten	301.020,87

Pressespiegel

RHZ vom 09.04.2005, 28.04.2005, 02.05.2005, 22.11.2006
Amtsblatt der VG Kastellaun Nr. 17/2005

Sonstiges

Informationsbroschüren sind erhältlich in regionalen Tourist-Informationen. Weiterführende Informationen zu Radwegen bietet die Internetpräsenz www.hunsrueck-radtouren.de.

Projekt 28: Radwegverbindung Hunsrück – Nahe, Teilstück Woppenroth – Schneppenbach



Projektbeschreibung

Um eine Radwegverbindung zwischen Hunsrück und Nahe herzustellen, wurde ein Radweg zwischen Woppenroth und Schneppenbach errichtet. Als Orientierungshilfe wurden Wegweiser aufgestellt. Das hier erschlossene letzte Teilstück gehört zum Lützelsohn-Radweg.

Projektort

Gebiet Woppenroth/Schneppenbach

Projektträger

Verbandsgemeinde Kirchberg

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	26.889,98
Förderung Land	9.635,00
Eigenanteile	7.044,70
Dritte	14.262,00
Gesamtkosten	57.831,68

Pressespiegel

RZ vom 07.12.2005

Sonstiges

Informationen über den Lützelsohn-Radweg finden Sie im Internet unter www.luetzelsohn-radroute.de sowie in den regionalen Tourist-Informationen. Weiterführende Informationen zu Radwegen allgemein bietet die Internetpräsenz www.hunsrueck-radtouren.de.

„Der durchgehend befahrbare
Radweg wird auch dem Naturpark
Soonwald Auftrieb geben“

RZ vom 07.12.2005



„Letzte Radweg-Lücke geschlossen“

RZ vom 07.12.2005



Projekt 29: Ausbau der Radweg- Verbindung Kirchberg – Simmern, Teilstück Kirchberg – Unzenberg

„Die Strecke ist landschaftlich
sehr schön, befand Elsen“

(Stadtbürgermeister Kirchberg)

RHZ vom 06.05.2005



„Die Strecke wird bereits
gut angenommen, auch von
Fußgängern“

RHZ vom 06.05.2005

Projektbeschreibung

Durch die Erweiterung des Schinderhannes-Radweges Richtung Kirchberg wurde die Anbindung an das Radwegenetz der Regionen Kirn-Land und Nahe gewährleistet. Da diese Verbindung entlang der römischen Ausoniusstraße errichtet wurde, ist der Radweg parallel eine Fortführung des Ausonius-Wanderweges. Das Projekt zielt darauf ab, eine großräumige Vernetzung der Rad- und Wanderwege im Raum Hunsrück herzustellen und somit die Region in Bezug auf touristische Infrastruktur auszubauen.

Projektort

Kirchberg/Simmern

Projektträger

Verbandsgemeinde Kirchberg

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	58.523,13
Förderung Land	–
Eigenanteile	60.523,13
Dritte	–
Gesamtkosten	119.046,26

Pressespiegel

RHZ vom 06.05.2008, 25.01.2007, 24.02.2006
Amtsblatt der VG Kirchberg Nr.18 & 21/2008

Sonstiges

Weiterführende Informationen zu Radwegen bietet die Internetpräsenz www.hunsrueck-radtouren.de

Projekt 30: Agenda Rundwanderwegenetz

Projektbeschreibung

In dem Bereich Nahetal Richtung Lützelsohn wurde ein Netz von Rundwanderwegen ausgewiesen (insgesamt 5 Einzelrundwege), die vernetzt wurden. Dort werden auf Infotafeln ökonomische, ökologische und soziale Themen aufgegriffen. Hiermit wurde eine Brücke zwischen dem Gebiet Dhaun/Simmertal an der Nahe, dem Keltenweg bei Hennweiler und dem Sirona-Wanderweg im Hunsrück geschlagen und somit die gesamte Region touristisch-infrastrukturell aufgewertet.

Projektort

Bereich Nahetal/Lützelsohn

Projektträger

Verbandsgemeinde Kirn-Land

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	22.841,50
Förderung Land	7.500,00
Eigenanteile	21.041,87
Dritte	–
Gesamtkosten	51.383,37

Pressespiegel

Oeffentlicher Anzeiger vom 09.02.2005, 27.04.2006, 01.09.2007
Kirner Zeitung vom 27.04.2006

„Die Verbandsgemeinde hat einen weiteren Schritt zur Fremdenverkehrswerbung und Tourismusförderung getan“

ÖA vom 27.04.2006



„Jede Strecke beinhaltet unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Der Ein- und Ausstieg in die Wege ist beliebig möglich. Durch die Vernetzung der Streckenangebote ist ein Wechsel problemlos denkbar“

ÖA vom 09.02.2005





Projekt 31: Rad- und Gehweg Schinderhannes- radweg

Projektbeschreibung

Zur Förderung der Infrastruktur des heimischen Tourismus (durch Anschluss an überörtliches Radwegenetz) sowie als Ergänzung zum 2006 eingerichteten Nature-Fitness-Park Simmern wurde durch dieses Projekt ein beschilderter kombinierter Rad- und Gehweg zwischen der Gemeinde Kümbdchen und Simmern eingerichtet.

Projektort

Kümbdchen/Simmern

Projektträger

Ortsgemeinde Simmern

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	17.485,59
Förderung Land	5.000,00
Eigenanteile	18.702,77
Dritte	–
Gesamtkosten	41.188,36

Projekt 32: Vernetzung und Inwertsetzung der Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße

Projektbeschreibung

Zur Lenkung der Touristenströme wurde eine Vernetzung der Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße realisiert. Als Orientierungshilfe und als Informationsquelle wurden 120 einheitlich gestaltete Infotafeln aufgestellt, die touristisch wertvolle Informationen wie Wegstrecke, kulturelle und historische Angaben enthalten. Des Weiteren wurden eine Wanderkarte und Prospekte in mehreren Sprachen erstellt.

Projektort

Gebiete Idarwald, Soonwald, Lützelsoon, Nahe

Projektträger

Verbandsgemeinde Kirn-Land

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	22.451,62
Förderung Land	–
Eigenanteile	24.167,63
Dritte	–
Gesamtkosten	46.619,25

Pressespiegel

RHZ vom 16.01.2004, 16.03.2004, 31.01.2006
 Amtsblatt der VG Kirchberg Nr. 14/2004
 Kirner Zeitung vom 19.07.2003, 04.05.2004, 27.01.2006
 Nahe Zeitung vom 22.01.2007
 Oeffentlicher Anzeiger vom 25.03.2004, 14.07.2005, 18.01.2007

Sonstiges

Informationen zur Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße finden Sie im Internet unter www.hunsrueck-naheland.de, wo auch Broschüren zum Download bereitstehen. Infobroschüren liegen in den regionalen Tourist-Informationen aus.



„Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße erhält Zuschüsse von LEADERplus“

Kirner Zeitung vom 19.07.2003

„Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße setzt mit aktuellem Werbematerial Akzente“

ÖA vom 18.01.2007



„Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße wirbt mit „ grauem Gold und stolzen Grafen“ Kunden aus England und den Niederlanden“

Kirner Zeitung vom 27.01.2006

„Lockmittel gleich in mehreren Sprachen“

RHZ vom 16.04.2004



Projekt 33: Vernetzung Sirona-Wanderweg mit Ausonius-Wanderweg und Anbindung an den Archäologiepark Belgium

Viatores, sequimini vestigia Romana!

– Wanderer, folgt den römischen
Spuren!

Projektbeschreibung

Dieses Projekt realisierte die Verbindung der mit LEADER-II-Mitteln geförderten Radwege Sirona und Ausonius. Gleichzeitig wurde eine Anbindung an den Archäologiepark Vicus Belgium und der Bau einer Sirona-Hütte im Bereich der römischen Tempelanlage umgesetzt. Alle neuen Wege wurden beschildert und mit Informationstafeln mit historischen Erläuterungen bestückt. Broschüren und Wanderkarten wurden als ergänzendes Informationsmaterial erstellt. Durch diese Maßnahmen wurde die touristische Infrastruktur weiter ausgebaut und aufgewertet.

Projektort

Gebiet Ausoniusweg/Sironaweg/Belgium

Projekträger

Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues

Projektinvestoren und -kosten

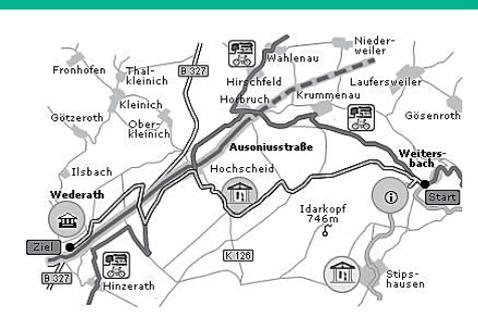
	Kosten in Euro
Förderung EU	24.018,35
Förderung Land	–
Eigenanteile	25.294,36
Dritte	–
Gesamtkosten	49.312,71

Pressespiegel

RHZ vom 23.09.2003, 13.06.2004

Sonstiges

Informationen über die Rad- und Wanderwege finden Sie unter www.sirona.de und in den Broschüren, die in den regionalen Tourist-Informationen ausliegen.



Projekt 34: Archäologiepark Belginum Gräberfeld

Projektbeschreibung

Der Archäologiepark Belginum erhielt acht Informationstafeln (deutsch/englisch), die im Außenbereich auf Wissenswertes zu Siedlung, Tempelbezirk, Lager, zu dem ebenfalls durch dieses Projekt geförderten rekonstruierten Gräberfeld und dem örtlichen Umfeld vermitteln sollen. Durch die Einbindung des Belginum Archäologieparks an die bestehenden kreisübergreifenden Ausonius- und Sirona-Wanderwege werden Touristenströme gezielt gelenkt. Damit wurde eine gemeinsame Vermarktung ermöglicht.

Projektort

Archäologiepark Belginum

Projektträger

Einheitsgemeinde Morbach

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	9.923,97
Förderung Land	2.050,00
Eigenanteile	8.669,97
Dritte	–
Gesamtkosten	20.643,94

Pressespiegel

RHZ vom 05.11.2000, 24.04.2001, 20.08.2003, 31.12.2003

Sonstiges

Informationen zum Archäologiepark finden Sie auf der Homepage unter www.belginum.de.



„Tourismus macht an politischen Grenzen nicht halt. Das hat man inzwischen erkannt und Blickt bei der Vermarktung von Urlaubs- und Freizeitangeboten über die Kreisgrenze hinaus“

RHZ vom 24.04.2001





Projekt 35: Historisch-naturkundliche Inwert- setzung des Schinderhannes-Radweges

„Verborgenen Schätzen im
Hunsrück auf der Spur“

Nahe Zeitung vom 24.07.2002



„Die Geologin Karin Ochel-
Spieß hat sich links und rechts
des Schinderhannes-Radweges
auf Entdeckungsreise gemacht

– Forschungsergebnisse auf Schau-
tafeln publik machen“

RHZ vom 16.07.2002



Projektbeschreibung

Die Anbringung von 12 Infotafeln zu den Themen Geologie und Archäologie und die Darstellung von geologischen und archäologischen Besonderheiten (geol. Aufschlüsse, hist. Wagengrab) auf der gesamten Strecke des Schinderhannes-Radweges erweitert das touristische Angebot der Region um ein historisch-naturkundliches Themenfeld. Der hierzu erstellte Flyer „Historisch-Naturkundlicher Erlebnisradweg Schinderhannes“ ergänzt das Informationsangebot in praktischer Weise.

Projektort

Gesamter Schinderhannes-Radweg

Projektträger

Verbandsgemeinde Kastellaun

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	13.947,10
Förderung Land	–
Eigenanteile	16.372,73
Dritte	–
Gesamtkosten	30.319,83

Pressespiegel

RHZ vom 16.07.2002

Nahe Zeitung vom 24.07.2002

RZ vom 29.08.2002

Amtsblatt der VG Simmern Nr. 6/2003

Sonstiges

Weiterführende Informationen zu Radwegen bietet die Internetpräsenz www.hunsrueck-radtouren.de.

Projekt 36: Hunsrück-Mittelrhein-History

Projektbeschreibung

Das Hunsrück-Mittelrhein-History-Projekt der LAG Hunsrück und der LAG Mittelrhein verfolgt mehrere Ziele: Zum einen wurden die Museen und Ausstellungen im Hunsrück und am Mittelrhein mit dem Ziel gemeinsamer Vermarktungsaktivitäten vernetzt; Als Zweites wird eine Internetplattform installiert, die über archäologische Besonderheiten auf dem Hunsrück und am Mittelrhein informiert und die Downloads von Filmen und Reiserouten für u. a. mobile Endgeräte zur Verfügung stellt; Daneben bietet diese Seite mit dem Namen RegionNet-History eine Plattform, auf der alle im Bereich Geschichte und Archäologie Tätige und Interessierte Informationen zum gegenseitigen Austausch veröffentlichen können.

Projektort

Hunsrück/Mittelrhein

Projektträger

Verbandsgemeinde Kastellaun

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	58.769,91
Förderung Land	–
Eigenanteile	58.812,80
Dritte	–
Gesamtkosten	117.582,71

Pressespiegel

RHZ vom 06.07.2006, 13.07.2006, 13.01.2007, 11.09.2008

RZ vom 03.12.2004, 13.07.2006

AZ vom 22.03.2006, 22.06.2006

Sonstiges

Die Informationsplattform von Hunsrück und Mittelrhein sowie Rheinhessen und dem Saarland finden Sie unter www.regionalgeschichte.net. Downloads für mobile Endgeräte als virtueller Reiseführer sind ebenfalls auf dieser Seite abrufbar.

„Denkmäler der Region werden durch virtuelle Reiseführer erlebbar“

RHZ vom 06.07.2006

„Ein Internetportal für regionale Geschichte, das historische Informationen bündelt und miteinander verknüpft“

AZ vom 22.03.2006

„Die geballte Regionalgeschichte des Mittelrheins ist nur noch einen Mausklick von den Internet-Nutzern entfernt“

RHZ vom 03.12.2004

„Der Internetauftritt wird von EU, dem Institut für geschichtliche Landeskunde und dem Wissenschaftsministerium finanziert“

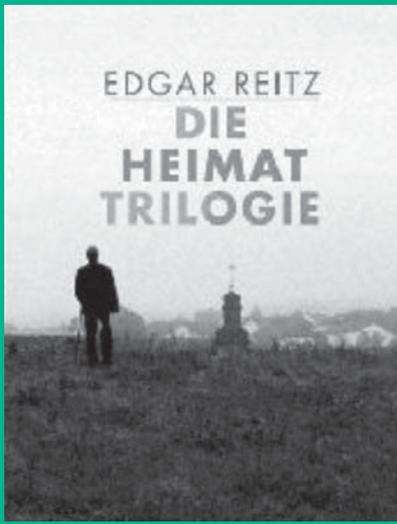
RHZ vom 03.12.2004

„Vernetzung der heimischen Museen soll Tourismus fördern“

RHZ vom 06.07.2006

„'RegionNet' bündelt Beiträge von Heimatforschern zur lokalen Geschichte“

RHZ vom 13.01.2007



„Wo Edgar Reitz einst Hermann und Klarissa genüsslich auf den Rhein schauen ließ, dürfen sich Filmfans, Touristen und Einheimische nun wieder am Panorama und anderen Schmankerln laben“

RHZ vom 18.10.2007

„'Heimat'-Effekt für Hunsrück nutzen“

RHZ vom 03.01.2004

„Heimat wirbt für den Hunsrück – stärker als jede mediale Darstellung zuvor“

RHZ vom 03.01.2004

Projekt 37: Touristische Inwertsetzung und Vermarktung des Themas „Heimat“

Projektbeschreibung

Die Heimat-Trilogie von Edgar Reitz gilt als Meilenstein der deutschen und internationalen Filmgeschichte. Damit erreichte unsere Region eine weltweite Medienpräsenz. Noch heute locken die Schauplätze der Filme viele Leute an. Daher hat dieses Projekt einen Ausbau der Filmabteilung des Hunsrück Museums gefördert. Des Weiteren wurden die Drehorte in einer (beschilderten) Route zusammengefasst und vor Ort an den einzelnen Drehstationen Infotafeln aufgestellt. Eine Broschüre ergänzt das Angebot an Informationsmedien. Als weitere PR-Maßnahmen wurde die Premierenveranstaltung geplant und beworben, sowie Werbemittel für die Ausstellung und die Route beschafft. Zusätzlich wurde eine Filmkopie von „Heimat“ zum Erhalt für die Region erworben.

Projektort

Hunsrück Museum, Simmern
Pro-Winz-Kino, Simmern
Heimat-Drehorte

Projektträger

Hunsrück Touristik GmbH

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	34.233,14
Förderung Land	9.900,00
Eigenanteile	31.667,04
Dritte	–
Gesamtkosten	75.800,18

Pressespiegel

RZ vom 07.09.2004, 16.09.2005, 29.10.2006
RHZ vom 15.10.2003, 03.01.2004, 04.01.2005, 10.05.2005,
21.10.2006, 30.10.2006, 10.08.2007
Wochenschau vom 15.12.2004

Projekt 38: Behinderte und nicht behinderte Jugendliche kreieren gemeinsam regionale Küche

Projektbeschreibung

In diesem Projekt ging es um die Zusammenarbeit von behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen aus verschiedenen Regionen. Die Zusammenarbeit erfolgte auf kulinarische Weise: die Jugendlichen kochten unter Anleitung regionaltypische Gerichte mit regionaltypischen Zutaten. Ziel dieses Projekts war neben der Zusammenarbeit das Kennenlernen gesunder Küche und die Entdeckung der regionalen Identität. Aus den gewonnenen Erfahrungen entsprang ein Kochbuch von Kindern für Kinder und Erwachsene.

Projektort

Oberwesel, Nickelsdorf, Kirchberg

Projektträger

Regionalrat Wirtschaft Rhein Hunsrück e.V.

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	7.734,63
Förderung Land	1.400,00
Eigenanteile	10.820,09
Dritte	–
Gesamtkosten	19.954,72

Pressespiegel

Amtsblatt der VG St.Goar-Oberwesel Nr.12 & 50/2006, Nr. 13/2007

Amtsblatt der VG Kirchberg 12 & 49/2006

Ostthüringer Zeitung vom 10.03.2006

RHZ vom 18.10.2005, 12.02.2006, 25.03.2006, 12.09.2006,

02.12.2006

Sonstiges

Das Kochbuch ist erhältlich bei Schreibwaren Herrmann, dem Kulturhaus, Verkehrsamt und dem Schulzentrum in Oberwesel, sowie beim Regionalrat Wirtschaft in Simmern.



„LEADERplus-Projekt verstärkt
Zusammenarbeit von behinderten
und nichtbehinderten Menschen“

RHZ vom 12.09.2006



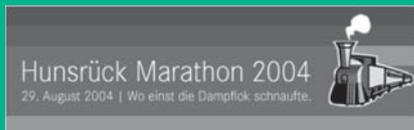
„Nicht nur Spaß und gegenseitiges
Kennenlernen standen im
Vordergrund. Über das Kochtreffen
entdeckten die behinderten und
nicht-behinderten aus Thüringen, dem
Hunsrück und dem Mittelrhein auch
die Eigenarten der Region“

RHZ vom 12.09.2006

„Bundespräsident Horst Köhler
zeichnet Jugendprojekt aus“

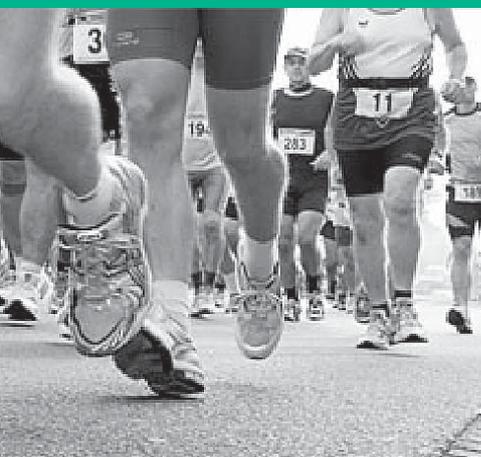
Amtsblatt der VG St.Goar-Oberwesel

Nr. 13/2007



„Hunsrücker Lauf-Veranstalter haben mit Hilfe von LEADERplus-Geldern im Ausland eine Werbe-Offensive gestartet“

RHZ vom 04.05.2004



Willkommen – welcome – bienvenue – benvenuto: Der Hunsrück-Marathon erobert Europa“

RHZ vom 04.05.2004



„Auswirkung der Auslands-Werbung: Läufergruppe aus der Region Genua“

RHZ vom 31.08.2004

Projekt 39: Internationalisierung des Hunsrück Marathon 2004

Projektbeschreibung

Mit Hilfe der LEADERplus-Fördermittel konnte der Hunsrück Marathon 2004 erfolgreich im Ausland beworben werden. Hierzu wurde der Internetauftritt des Hunsrück Marathon inklusive das Angebot an Broschüren erweitert und ins Englische, Französische sowie ins Italienische übersetzt. Ein Online-Buchungsverfahren von Pauschalangeboten wurde eingerichtet. Weitere PR-Maßnahmen waren die Eintragung und die Anzeigenaufgabe in internationale Laufkalender und Fachmagazine. Ziel war es, auf den Hunsrück Marathon sowie die gesamte Region im Ausland aufmerksam zu machen.

Projektort

Schinderhannes-Radweg zwischen Emmelshausen und Simmern

Projektträger

Verbandsgemeinde Simmern

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	14.991,47
Förderung Land	–
Eigenanteile	14.991,48
Dritte	–
Gesamtkosten	29.982,95

Pressespiegel

RHZ vom 11.02.2004, 16.03.2004, 04.05.2004, 25.08.2004, 31.08.2004, 26.06.2004

Sonstiges

Informationen über den Hunsrück Marathon finden Sie im Internet unter www.hunsrueck-marathon.de.

Projekt 40: LAG-Management der LAG „Hunsrück“

Projektbeschreibung

Von Beginn an war die Geschäftsstelle der LAG Hunsrück beim Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. untergebracht. Die Finanzierung der Personal- und Sachkosten der LAG-Geschäftsstelle von 2000 bis 2007 erfolgte ebenfalls mit Mitteln aus LEADERplus. Zudem beteiligten sich die Landkreise finanziell. Die LAG-Geschäftsstelle unterstützte Projektträger von der Entwicklung neuer Ideen über die Antragstellung und die Durchführung bis hin zur Abrechnung, Evaluierung und Prüfung der Projekte. Ferner oblag ihr die Organisation der LAG-Sitzungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit der LAG „Hunsrück“

Projektort

Simmern

Projektträger

Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.

Projektinvestoren und -kosten

	Kosten in Euro
Förderung EU	98.876,19
Förderung Land	–
Eigenanteile	98.876,19
Dritte	–
Gesamtkosten	197.752,38

Sonstiges

Informationen über den Regionalrat Wirtschaft finden Sie im Internet unter www.rhein-hunsrueck.de.



*Achim Kistner, Dipl.-Geograph
Geschäftsführer Regionalrat Wirtschaft
Rhein-Hunsrück e.V.*



*Regionalrat Wirtschaft – die
Mitarbeiter der Geschäftsstelle*

Impressum

Herausgeber

LAG Hunsrück Management
c/o Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.
Koblenzer Straße 3
55469 Simmern
Telefon 06761 97 03 97
Telefax 06761 97 03 99
www.lag-hunsrueck.de
E-Mail: info@lag-hunsrueck.de
www.rhein-hunsrueck.de
E-Mail: info@rhein-hunsrueck.de

Gesetzliche Vertretung:
Vorsitzender: László Gilányi
Geschäftsführer: Achim Kistner

Stand

Juli 2009

Redaktion

Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.

Vereinsnummer: VR 1876

Gerichtsstand: Simmern/Hunsrück

Umsatzsteuer-Identifikationsnr.: DE 812 284 619

Steuernummer: 40/671/0077/2

Bildmaterial

wurde z.T. von den Projektträgern zur Verfügung gestellt

Erscheinungsjahr

2009

Auflage

250 Stück

Layout/Herstellung

agentur etcetera

56288 Kastellaun

www.agentur-etcetera.de

Druck

Görres-Druckerei & Verlag GmbH

56070 Koblenz

LAG Hunsrück Management
c/o Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.

Koblenzer Straße 3
55469 Simmern
Telefon 06761 97 03 97
Telefax 06761 97 03 99